

OKTOBER 2015

WENN PAARE IHR LIEBESGLÜCK DER WELT KUNDTUN

Was Liebende mit Facebook und ihren Mitmenschen anstellen

Bei Facebook ist für jeden was dabei: Ob es nun die Möglichkeit ist, sich vor der ganzen Welt zu offenbaren oder am anderen Ende das Auskundschaften von Personen und Institutionen. Ein beachtlicher Teil der Nutzerinnen und Nutzer gibt den eigenen Beziehungsstatus an, manch einer ist mit seiner oder seinem Liebsten auf dem Profilfoto zu sehen. Oft stolpert man über

DER BEZIEHUNGS- STATUS AUF FACEBOOK

Nutzerinnen und Nutzer von Facebook können momentan zwischen diesen Beziehungsstatus wählen:

Single

In einer Beziehung

Verlobt

Verheiratet

Es ist kompliziert

In einer offenen

Beziehung

Verwitwet

Getrennt

triefende Liebesbekundungen auf der Pinnwand. Spannend ist, was dies mit der Person, die all dies sehen kann, macht. Wie denkt sie über das Liebesglück? Diese Frage haben sich Lydia Emery und ihre Kollegen gestellt. Sie konnten zeigen, dass Personen, die mit ihrer Partnerschaft zufrieden sind, öfter den Status „In einer Beziehung“ angeben, auch sind sie öfter mit ihrem Partner auf ihrem Profilbild zu sehen. Frühere Studien konnten ganz unabhängig von Facebook zeigen, dass Selbstoffenbarung bis zu einem gewissen Maße eine Person sympathisch macht. Eine übermäßige Selbstoffenbarung jedoch wirkt unsympathisch. Doch wo liegt die Grenze? Genau diese versuchten die Forscher auf Facebook zu finden. Sie konnten zeigen, dass Beobachter der Status „In einer Beziehung“ gepaart mit einem Profilbild mit Partner die Beziehung als sehr positiv wahrnehmen. Zudem wirkt die Person auf sie sympathisch. Gibt nur der Beziehungsstatus oder ein

gemeinsames Profilbild Auskunft, wird die Qualität der Beziehung weniger positiv eingeschätzt. Und wann fängt das Liebesglück an, Andere zu nerven? Sind Bilder, Beziehungsstatus und die Pinnwand voll von Liebe, verliert die Person an Sympathie. Zusammengefasst beschreibt diese Studie, dass die Art und Weise, wie eine Person ihre Beziehung auf Facebook darstellt, ihre Sympathie auf Andere beeinflusst. Vertraut man dieser Studie, müsste man sich durch das Sichtbarmachen des Status „In einer Beziehung“ sympathischer machen können. Diese Erkenntnisse sind jedoch mit Vorsicht zu genießen: Die Stichprobe war relativ klein und die Profile wurden von Fremden bewertet. Also bleiben viele Fragen offen: Wie reagieren alte Freunde beispielsweise auf Liebesbekundungen auf Facebook? Wo wird die steigende Sympathie zur Antipathie? Und wieso überhaupt werden grenzenlose Beziehungs-offenbarung Personen unsympathischer?

Quelle: Emery, L. F., Muise, A., Alpert, E., & Le, B. (2015). Do we look happy? Perceptions of romantic relationship quality on Facebook. *Personal Relationships*, 22(1), 1-7.

